

DAS BAUHAUS KOMMT AUS WEIMAR

Ständige Ausstellung im Bauhaus-Museum Weimar

Am Theaterplatz | 99423 Weimar
täglich 10–18 Uhr

24.12. geschlossen | 31.12. 10–16 Uhr | 01.01. 11–18 Uhr

Eintritt/Entrance fees

4,50 € / erm. 3,50 € / Schüler 1 €
Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren haben freien Eintritt

Führungen

jeden Sonntag 13 Uhr
3 € / Schüler 1 € zzgl. Eintritt

Führungen für Gruppen (max. 25 Personen)/Group tours

Anmeldung erforderlich/Reservations required
Dauer/Duration: 60 Minuten
Erw. 60 € / Schüler 35 €
Fremdsprachenzuschlag/Supplemental fee for tours
in a foreign language: 10 €

Besucherinformation/Visitors' Information Office

Markt 10 | 99423 Weimar
TEL +49 (0) 36 43 | 545-400
FAX +49 (0) 36 43 | 419816
info@klassik-stiftung.de
www.klassik-stiftung.de
www.das-bauhaus-kommt.de

Abbildung Vorderseite/Cover Illustration
Louis Held, *Bauhausfest in der Gaststätte Ilmschlösschen/
Bauhaus party at the restaurant Ilmschlösschen*, 29.11.1924, Detail

Museumspädagogische Angebote

Offene Angebote

Spurensuche mit dem bauhaus-bag
Rucksacktour für Kinder und Familien zu den historischen
Bauhaus-Orten in Weimar
April bis Oktober
Ausleihe: Kasse im Bauhaus-Museum Weimar
Dauer: ca. 120 Minuten
Leihgebühr: 5 € zzgl. 20 € Pfand

Exkurs Bauhaus – dem Vorkurs auf der Spur

Offenes Werkstatt-Angebot für Kinder und Familien im
Studiolo – Werkstatt für Klein und Groß in Schillers Wohnhaus
Samstag, den 23.01. / 27.02. / 27.03. / 24.04., jeweils 11–16 Uhr

Buchbares Angebot für Gruppen

Exkurs Bauhaus – dem Vorkurs auf der Spur

Führung durch das Bauhaus-Museum Weimar mit Aktion im
Studiolo – Werkstatt für Klein und Groß in Schillers Wohnhaus
Dauer: 90 Minuten
Gruppe Erw. 90 € / Gruppe Schüler 50 €
zzgl. Eintritt Bauhaus-Museum Weimar



Karl Peter Röhl, *Drei Handpuppen-
köpfe (Gerichtsdienner, Doktor, Tod)/
Three Puppet Heads (Court usher,
Doctor, Death)*, um 1920

THE BAUHAUS COMES FROM WEIMAR

Permanent Exhibition at the Bauhaus Museum Weimar

The Bauhaus Museum Weimar with its exhibition of more than 300 objects offers insights into the development of the State Bauhaus in the place in which it was founded, namely Weimar. The Bauhaus, opened in April 1919 in Weimar, located in Dessau beginning in 1925 and closed down by the National Socialists in Berlin in 1933, is Germany's most influential and successful cultural export item of the 20th century. Many of the Bauhaus' innovative ideas were conceived in Weimar. The presentation in the Bauhaus Museum Weimar shows works of Walter Gropius, the founding director of the Bauhaus, as well as those of famous Bauhaus masters such as Lyonel Feininger, Gerhard Marcks, Johannes Itten or Paul Klee. In addition, many student works are presented, among which are those by Marcel Breuer or Alma Siedhoff-Buscher, as excellent examples of the practice-oriented training at the Bauhaus. The classics of design still being produced today, such as Josef Hartwig's Bauhaus chess game, Jucker and Wagenfeld's table lamp or Marianne Brandt's works in metal at the Bauhaus Museum Weimar, document the transition from unique pieces produced by craftsmen to prototypes for industry according to Gropius' motto "Art and Technology – a New Unity" beginning in 1922.



László Moholy-Nagy, *Titelblatt für Katalog/cover page for catalogue »Staatliches Bauhaus Weimar 1919–1923«*, 1923

DAS BAUHAUS KOMMT AUS WEIMAR

Ständige Ausstellung im
Bauhaus-Museum Weimar



KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

DAS BAUHAUS KOMMT AUS WEIMAR

Das Bauhaus-Museum Weimar vermittelt mit mehr als 300 Exponaten einen Einblick in die Entwicklung des Staatlichen Bauhauses an seinem Gründungsort Weimar. Das Bauhaus, im April 1919 in Weimar eröffnet, ab 1925 in Dessau ansässig, 1933 in Berlin von den Nationalsozialisten geschlossen, ist bis heute der wirkungsvollste und erfolgreichste Exportartikel deutscher Kultur des 20. Jahrhunderts. Der Ruf dieser die Gattungen übergreifenden, internationalen Schule für Kunst, Architektur, Design und Bühne ist mehr als 70 Jahre nach ihrer Schließung weltweit von ungebrochener Aktualität.

Die pädagogischen, künstlerischen, architektonischen und gestalterischen Ideen des Bauhauses strahlen noch heute in die ganze Welt aus. Viele dieser bahnbrechenden Konzepte wurden in Weimar vorgedacht. Die Präsentation im Bauhaus-Museum Weimar zeigt Arbeiten von Walter Gropius, Gründungsdirektor des Bauhauses, sowie von berühmten Bauhaus-Meistern wie Lyonel Feininger, Gerhard Marcks, Johannes Itten oder Paul Klee. Darüber hinaus werden zahlreiche Schülerarbeiten, darunter Werke von Marcel Breuer oder Alma Siedhoff-Buscher, vorgestellt, die die praxisorientierte Ausbildung am Bauhaus vorzüglich belegen. Zahlreiche im Bauhaus-Museum Weimar ausgestellte Objekte veranschaulichen in einzigartiger Weise die Vielschichtigkeit, Kreativität und Lebendigkeit des schulischen Wirkens in Weimar. Ausgehend vom Manifest und Programm des Bauhauses entwickelten die Bauhaus-Meister ein neuartiges Lehrprogramm mit dem Vorkurs von Itten, der Formen- und Farbenlehre von Klee und Kandinsky und der Ausbildung in verschiedenen Werkstätten. Das Werkstattprinzip, die praxisorientierte handwerklich-künstlerische Ausbildung der durchschnittlich 150 Studierenden, war für das Bauhaus ebenso charakteristisch wie das Teamwork von Lehrenden und Lernenden. Den Übergang vom kunsthandwerklichen Einzelstück zum Prototypen für die Industrie ab 1922 entsprechend dem Motto von Gropius »Kunst und Technik – eine neue Einheit« dokumentieren im Bauhaus-Museum Weimar die bis heute produzierten Designklassiker wie das Bauhaus-Schach von Josef Hartwig, die Tischlampe von Wilhelm Wagenfeld oder Metallarbeiten von Marianne Brandt.



Henry van de Velde, Gebäude der Kunsthochschule Weimar, 1904–1911 erbaut, Schulgebäude des Staatlichen Bauhauses in Weimar, Fotografie von Louis Held
[Henry van de Velde, Art School building, Weimar, built 1904–1911, used as the school building for the Bauhaus in Weimar](#)



Peter Keler, *Kinderwiege/Cradle*, 1922



Kurt Schmidt, *Entwurf für das Mechanische Ballett/Design for the Mechanical Ballet*, 1924



Wilhelm Wagenfeld, *Tischlampe/Table lamp*, 1923/24



Lyonel Feininger, *Gelmeroda XI*, 1928



Marianne Brandt, *Teekanne/Tea pot*, 1924